

JOJI HATTORI – www.jojihattori.com

Joji Hattori erfreut sich einer breitgefächerten Karriere als Musiker, erst als Konzertgeiger, eine Tätigkeit, die sich in die Leitung von Kammerorchestern und dann in das Dirigieren von symphonischen Orchestern und Opern entwickelte. Seit 2004 ist er Associate Conductor des Wiener Kammerorchesters und am Theater Erfurt war er 2007-08 als 1. Kapellmeister tätig.

Joji Hattori ist auch Künstlerischer Leiter des Tokyo Ensembles, eines projektbezogenen Kammerorchesters in Japan, das er 2001 ins Leben rief.

Als Gastdirigent leitet Joji Hattori zahlreiche bedeutende Orchester wie das Philharmonia Orchestra London, die Wiener Symphoniker, die Slowakische Philharmonie oder das Yomiuri Symphonieorchester Japan und arbeitet mit namhaften Solisten wie Maria Joao Pires, Elisabeth Leonskaja oder Sarah Chang zusammen. Im Juni 2009 wird er auch an der Wiener Staatsoper debütieren mit drei Aufführungen der *Zauberflöte*.

Joji Hattori wurde in Japan geboren, verbrachte aber seine Kindheit in Wien, wo regelmäßige Opern- und Konzerbesuche sowie Hausmusikabende mit führenden Wiener Musikern seine musikalische Entwicklung prägten. In beiden Kulturen verankert und mit dem Ursprung seiner musikalischen Laufbahn in der Kammermusik, ist er heute einer der wenigen Musiker asiatischer Herkunft, die international als Interpreten der Wiener Klassik anerkannt werden.

Seinen ersten Geigenunterricht erhielt Joji Hattori im Alter von fünf Jahren und führte später seine Studien an der Wiener Musikhochschule unter Rainer Küchl fort. Zudem studierte er bei Yehudi Menuhin und Vladimir Spivakov. 1989 gewann er den Internationalen Yehudi Menuhin Violin-Wettbewerb in England. Nach einem Jahrzehnt solistischer Tätigkeit wechselte er zum Dirigieren über und nahm 2002 am 1. Maazel-Vilar Dirigenten-Wettbewerb in New York teil, bei dem er einen der Hauptpreise erhielt und Maestro Lorin Maazel als Förderer gewinnen konnte.

Sein Operndebüt (2004) an der Wiener Kammeroper mit *La Finta Giardiniera* von Mozart wurde einstimmig von allen Wiener Zeitungen gepriesen und seine Japan-Erstaufführung von Leoncavallos *Zaza* am New National Theatre in Tokio führte zu einer Wiedereinladung, das Mozart-Gedenkjahr 2006 an Japans erstem Opernhaus zu eröffnen.

Joji Hattori ist Präsident des Internationalen Yehudi Menuhin Violin-Wettbewerbs und hält eine Gastprofessur an der Royal Academy London inne, wo er 2003 zum Ehrenmitglied ernannt wurde. Des Weiteren studierte er Soziologie an der Universität Oxford (St. Antony College).